Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 4 (1909)

Artikel: Koëdukation
Autor: A.B.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-749415

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ein Grund mehr sein, ihre speziell nach Genua führenden Routen zu verstärken. Dazu gehört zunächst die Tieferlegung des Hauensteintunnels zwischen Basel und Olten, der eine Abkürzung der Fahrzeit von zirka zwanzig Minuten bringen soll.

* * *

Aus diesen Ausführungen ergibt sich, dass trotz dem verhältnismässig günstigen Verlauf der Konferenz Franco-Suisse noch genug Punkte in Sicht bleiben, die zu ernsten Bedenken Anlass geben, sowohl im Westen als im Osten. Die Bundesbehörden müssen grosse Vorsicht walten lassen, wenn die bereits durch Lohnbewegungen und ungünstigere Konjunktur ernstlich gefährdete Entwicklung der Bundesbahnen sich wieder zum Bessern wenden soll.

BERN J. STEIGER

□□□

KOËDUKATION

Die „Münchener Neuesten Nachrichten" bringen in ihrem Morgenblatt vom 16. Juli eine Notiz über Koëdukation in Baden, welche die Leser des Aufsatzes von Adolf Lüthi im letzten Heft interessieren wird.

Auf Weihnachten 1908 wurde allen Mittelschulkollegien von nicht amtlicher Seite ein ins Einzelne gehender Fragebogen vorgelegt. Die Ergebnisse waren dann kurz folgende: Übereinstimmend wird eine unverkennbare Inferiorität der Mädchen für Mathematik und Naturwissenschaften gemeldet. Nur vier von achtzehn Anstalten anerkennen eine Überlegenheit der Mädchen für Fremdsprachen und den deutschen Aufsatz. „Ein irgendwie warm gehaltenes Lob wird der weiblichen Begabung und Leistung in kaum einem der achtzig Fragebogen ausgesprochen." Immerhin musste der Lehrstoff nur selten modifiziert werden, damit er sich zum Vortrag für beide Geschlechter eignete, und es wird überall versichert, dass sich das Lehrziel auch mit Mädchen erreichen lasse.

Ein Einfluss der Mädchen auf die Knaben wurde nirgends, weder im schlimmen, noch im guten Sinne konstatiert; die Mädchen sind den Knaben in der Regel völlig gleichgültig; von sexueller Spannung kaum je eine Spur.

Die überwiegende Mehrheit der badischen Mittelschullehrer schwärmt nicht für die Koëdukation und lässt sie nur als Notbehelf für kleine Orte gelten. Ob sie nach längerer Erfahrung mit der Zusammenerziehung bei dieser Meinung bleibt, ist natürlich nicht vorauszusehen.

Ich glaube, dass man bei uns im allgemeinen bessere Erfahrungen mit der schon länger üblichen Zusammenerziehung gemacht hat und halte viele der Antworten auf die Umfrage für das Produkt alter und tiefgewurzelter Oberlehrervorurteile. A. B.